



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Technik der Aquarell-Malerei

Fischer, Ludwig Hans

Wien, 1892

Haltbarkeit und Aufbewahrung von Aquarellen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74368](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74368)

Haltbarkeit und Aufbewahrung von Aquarellen.

Man ist über die Haltbarkeit der Aquarelle vielfach im Unklaren und muthet diesen in der Regel wenig Dauerhaftigkeit zu. Mit welchem Rechte, ist eigentlich nicht gut einzusehen, denn die Farben, welche der Aquarellmaler braucht, sind mit gar keinen Zuständen verbunden, welche auf das Gemälde mit der Zeit schädlich wirken könnten. Auch von der Veränderung der Farben durch das Licht hat man sehr wenig zu fürchten und das den Oelgemälden so verderbliche Nachdunkeln fällt bei der Aquarellmalerei ganz weg.

Ich habe in Egypten Versuche gemacht und Farbenproben auf Papierstreifen aufgetragen und diese durch 14 Tage der stärksten Sonne ausgesetzt. Mit den mittlerweile im Dunkeln aufbewahrten gleichen Proben nach dieser Zeit verglichen, ergab sich nur bei sehr wenigen Farben eine kaum merkliche Differenz; diese Differenz kommt aber bei Gemälden gewiss nicht in Betracht, wenn man bedenkt, dass Aquarelle gewöhnlich in Mappen verwahrt oder doch nie in die Sonne gehängt werden. Dass bei dem Gemälde keine Farben verwendet wurden, welche im Lichte vergänglich sind, kann man wohl voraussetzen.

Die fast einzige Gefahr, welcher ein Aquarell unterliegt, ist in dem Papier zu suchen. Auch soll es gegen äussere Einflüsse geschützt werden.

Das Papier, wenn es längere Zeit an feuchten Orten liegt, geht Veränderungen ein, welche dadurch entstehen, dass die

thierischen oder vegetabilischen Bindemittel zersetzt werden und schliesslich in Fäulniss übergehen, was zur Folge hat, dass diese und somit das Papier die Farbe ganz oder theilweise verändert. Das Papier bekommt durch die Feuchtigkeit braune Flecken mit dunklen Rändern oder wenn es schimmelig wird, die bereits erwähnten Schimmelflecken. Kupferstiche kann man durch Waschen und Reinigen mit etwas Chlorkalk wieder davon befreien, welche Procedur man aber mit Aquarellen nicht machen kann.

Aquarelle sind daher vor Allem vor Feuchtigkeit zu schützen und in trockenen Zimmern aufzubewahren. Sollte man bei Aquarellen, welche in Rahmen an die Wand gehängt werden, im Zweifel sein, ob die Wand genügend trocken ist, so thut man gut, die Rückwand des Rahmens mit Stanniol zu verkleben.